

Kuriose Aktionen zur Abstimmung **«Ausländer-Klappe» in Bern, Ballone in Zürich**

Bern/Zürich Gleich in zwei Städten fanden am Samstag Aktionen zur Abstimmung vom 28. November über die Ausschaffungsinitiative statt. Die Berner Gegner der Ausschaffungsinitiative und des Gegenvorschlags hatten vor dem Bundeshaus für ein doppeltes Nein geworben. Mit Hunderten alten Schuhen formten sie den Schriftzug «2 x Nein» auf dem Bundesplatz. Mit Konzerten, Slam Poetry und Platzaktionen versuchte das «Berner Komitee 2 x Nein» die Passanten und Zaungäste zu überzeugen. Für Irritation sorgte bei manchen Besuchern der Auftritt eines Zürcher Aktionskünstlers, der als fremdenfeindlicher «Alois B. Stocher» für ein Ja zur Ausschaffungsinitiative warb. Er hatte einen Container mitgebracht, der als «Ausländer-Klappe» dienen sollte: Wer einen Ausländer ausschaffen wolle, könne dies hier tun. Die Satire-Aktion kam nicht bei allen Teilnehmern des Aktionstags gut an.

Zwischenrufe gegen Blocher-Gegner Vischer

In Zürich-Oerlikon standen sich Christoph Blocher (SVP) und Daniel Vischer (Grüne) in einem von der SVP organisierten Streitgespräch zum Thema «Kriminelle Ausländer ausschaffen» gegenüber. Den Anlass im Theater 11 besuchten gegen tausend Interessierte, wovon einige ihre Emotionen nicht im Zaun halten konnten und Vischer mit Zwischenrufen störten. Nach dem Anlass liessen Anwesende 1500 weisse Ballone, mit schwarzen Schafen bedruckt, in die Luft steigen. Hans Fehr, Mitorganisator des Anlasses und Nationalrat (SVP), musste die Aktion der Flugüberwachungsfirma Skyguide melden. Wegen der grossen Anzahl musste diese symbolische «Ausländerausschaffung» in zwei Staffeln erfolgen. Zu Zwischenfällen mit dem Flugverkehr kam es aber nicht. **R. Tibolla und M. Halbeis**